

Vereinstafel.

In dieser Zusammenstellung kommen alle Heimat-, Gebirgs- und der Heimatforschung dienenden oberlausitzer Gesellschaften unentgeltlich zum Ausdruck. Irgendwelche Richtigstellungen und Erweiterungen wolle man uns sofort melden, damit solche bei dem nächsten Abdruck berücksichtigt werden können.

Vereinigung für Heimatkunde für Reichenbach D.-L. u. Umgegend. Vorsitzender D. Schöne, Lehrer, Sohland a. R., Schriftführer Karl Graf, Reichenbach D.-L., Kassierer Karl Rabe, Fabrikbesitzer, Reichenbach D.-L. — Ungefähr 50 Mitglieder. Zweck: Erforschung der Heimat in Natur und Heimatgeschichte und die Gründung eines Heimatmuseums.

Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte der Oberlausitz. Ziel: Die Oberlausitz archäologisch, anthropologisch und ethnographisch-völkstümlich zu erforschen und die Ergebnisse zu verbreiten. — Ortsgruppe Baugen: Prof. Dr. Neodon, Taucherstraße. Sammlung im Stadtmuseum am Kornmarkt. Verwalter Oberlehrer J. Frenzel, Wettinstraße 48. (Zugleich Geschichtsverein für Baugen.) — Ortsgruppe Görlitz: Professor Feyerabend, Gedeknhalle. Hier selbst auch die Sammlungen. — Ortsgruppe Kamenz: Dr. Günther, Weinbergstraße. Sammlung im Vereinszimmer des GWR. Hutberg. — Ortsgruppe Schirgiswalde: Kaufmann E. Swoboda, Schirgiswalde Nr. 1. — Ortsgruppe Zittau: Dr. med. Immisch, Blumenstraße. Sammlung zugänglich durch Dr. Heinke, Komturstraße 5. — Die Ortsgruppe Kamenz ist dem Gebirgsverein Kamenz, die Ortsgruppe Schirgiswalde dem Verein f. Heimatforschung f. Schirgiswalde, Rirschau und Crostau und Ortsgruppe Zittau der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft aus vereinstchnischen Gründen angeschlossen.

Landmannschaft „Oberlausitzer-Südlausitzer“ zu Dresden. Erster Vorsitzender: Oberkasseninspektor Reinhold Berndt, Dresden-Grüna, Lange Zelle 16, I. Vereinsabende: Erster Dienstag und dritter Sonntag im Monat. Versammlungslokal: Dresden-A., am Schlehhaus 2b. Im Sommer Ausflüge. In Dresden wohnende Landsleute werden um Beitritt ersucht.

Humboldtverein Ebersbach (e. B.). Vorsitzender Herm. Andert. Vereinsheim: Humboldtbaude, daselbst Heimatmuseum, Laufstühl, Alpengarten. Vereinszusammenkünfte auf besondere Einladung, im Winter gewöhnlich monatl. 2mal Mittwochs (Vorträge). „Sagonia“, Verein für Ortskunde und Naturwissenschaften, Großschönau. Vorsitzender: Schuldir. J. Sack. Die „Sagonia“ hält im Winterhalbjahr allmonatlich eine Sitzung ab. Vereinszimmer in Frenzels Gastwirtschaft an der Mandau. Jeden ersten Sonntag in den Sommermonaten ist das dem Verein gehörige Krumbolzbaumuseum (Zentralschule) geöffnet.

Gebirgsverein Hirschfelde, Sektion Neißtal. Erster Vorsitzender: Wilhelm Herrmann in Rohnau. — Der Verein hält alljährlich eine Versammlung ab (Generalversammlung) und für diese wechseln die Lokale im Pflegegebiet: Neißtalrestaurant, Forsthaus Rohnau, Kretscham Rohnau und Weinberg Hirschfelde. Tag der Abhaltung dieser Versammlungen ist fast immer der Pfingstdienstag-Nachmittag. Gesellige Unterhaltung pflegt er nicht, nur gebirgsvereinstätige Angelegenheiten.

Vereinigung der Löbauer Geschichtsfreunde. Vorsitzender Studienrat Staudinger.

Humboldtverein Obercunnersdorf.

Humboldtverein Herwigsdorf bei Zittau. Vorsitzender: Inspektor Wilhelm Kühn.

Verband „Lusatia“ der Südlausitzer Gebirgs-, Humboldt- und Fortbildungsvereine umfaßt 34 Vereine und Landmannschaften mit etwa 4000 Mitgliedern. Sitz: Zittau, Vorsitzender: Professor Dr. Weder, Goethestr. 14. Jährlich eine Winter-, eine Wanderversammlung und zwei Vertreteritzungen. Der Verband hat den Aussichtsturm auf dem Rottmar und die Kriegererehrungsstätte an der Spreckquelle erbaut. Er hat folgende große Landwege markiert: den Kammweg, den Lausitzer Landweg von Jonsdorf nach Kamenz; den roten und blauen J-Weg vom Rottmar zum Isergebirge. — Vertritt die Verbändevereine den Behörden gegenüber und vermittelt Vorträge. Unterstützt die Studenten- und Schülerherberge in Oybin.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Zittau. Begr. 1912. Vors. Dr. Heinke, Zittau, Komturstr. 5. Veranstaltungen (meist in der Webschule): Jeden ersten Montag des Monats Vortrag; jeden dritten Montag des Monats Diskussionsabend; jeden vierten Montag des Monats Gruppenitzung. — Besichtigungen, Wanderungen. Lesezirkel. Bücherei. Fünf Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften, darunter eine für die Vorgeschichte in der Lausitz. Heimatmuseum im Entstehen.

Naturwissenschaftlicher und Gebirgsverein „Globus“. Mitglied des Verbandes „Lusatia“. Begründet im Jahre 1867. Vor-

sitzender Professor Dr. Weder, Zittau, Goethestr. 14. Im Winter wöchentlich Vortragsabende; ein Familienfest. Gemeinschaftliche Wanderungen. Erschließung des Zittauer Gebirges durch Markierungen. Ruhebänke. Aussichtsanlagen. Der Hochwaldturm ist Eigentum des Vereins. Eigene Bücherei, Sammlungen. Stammtisch: Weißer Engel. Lesezirkel.

Humboldtverein Eibau besteht seit 1864. Vorsitzender ist zurzeit Lehrer Martin Ebert. Vereinslokal: Gerichtskretscham. Daselbst befindet sich auch das dem Verein gehörige Museum, das verhältnismäßig reichhaltig an naturwissenschaftlichen Sehenswürdigkeiten und an heimatgeschichtlichen Werten ist. — Vereinsabende finden gewöhnlich Montags statt.

Verein für wissenschaftliche Unterhaltung zu Hörnig. Korp. Mitglied des Verbandes „Lusatia“, desgl. des Deutschen Volksbildungsverbandes und des Verbandes Oberlausitzer Obst- und Gartenbauvereine. Vorsitzender ist Hermann May, Hörnig, seit 1879. — Monatsversammlungen: Sonntags abwechselnd im „Alberksaal“, im Gasthof zur „Hummel“, zum „Fuchs“, im „Schweizerhof“, in der „Bergterrasse“, auf der „Kottische“-Hörnig und in der „Morgenröte“ in Bethau. Gründungsjahr 1850. Unterhält eine Volksbibliothek und einen Lesezirkel mit 15 verschiedenen Zeit- und Fachschriften.

Humboldtverein Seiffenhensdorf. Erster Vorsitzender Lehrer M. Zeise, zweiter Vorsitzender Apothekenbesitzer Dr. phil. Meischke. Vereinslokal: Gasthof zum „Hirsch“. Vereinsabend: Donnerstag; zurzeit nicht wie früher alle 14 Tage, sondern gewöhnlich ein Mal im Monat.

Siedlungsgehistorische Betrachtungen aus der Oberlausitz

Von Dr. phil. WALTER FRENZEL, Leipzig
Mit zwei Karten und einer doppelseitigen Bildertafel. Sechzig Seiten stark, Oktav. — 50 Mk. Grundpreis, durch Nachnahme Der Verfasser beginnt mit diesem Büchlein eine Folge von 18 Schriften aus dem Gebiete der oberlausitzischen Vor- u. Frühgeschichte, Anthropologie, Volkskunde und Quartärgeologie, die unter dem Titel „Oberlausitzer Heimatstudien“ in nachgegenanntem Verlage erscheinen werden.

Druck u. Verlag der Oberlausitzer Heimatzeitung
Reichenau in Sachsen.

Im Verlage der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ erschien soeben:
Die Mühlsteinbrücke und die Felsenstadt von Jonsdorf.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung. Grundpreis — 20 Mark.

Büchermarkt*)

Durch den Verlag der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ (Buchdruckerei von Alwin Marx) Reichenau, Sa., sind zu beziehen: Grundpreis des Buches ausschließlich Porto und ausschließlich Buchhändlerzuzug

Friedrich, Gärtner,	Aus der Franzosenzeit	— 20 Mk.
Rösler,	Oberlausitzer Kost	— 50 „
Rösler,	Grenzgeschichten (2. Auflage)	— 50 „
Rösler,	Rund ums Zollhaus	— 50 „
Claude, A.	Zurück zur Natur!	— 50 „
Schöne, D.	Der Rottmar und seine Sagen	— 10 „
Schöne, D.	Sagenbuch des Zittauer Gebirges	— 50 „
Schöne, D.	Oybinsagen	— 20 „
Schwarz, D.	Der Bierkrieg	— 20 „
***	Oberlausitzer Suttlied	— 10 „
Schroeder, Bruno	Die Mühlsteinbrücke und die Felsenstadt von Jonsdorf	— 20 „
Frenzel, W.	Siedlungsgehistorische Betrachtungen aus der Oberlausitz	— 50 „

Die Berechnung erfolgt nach der jedesmaligen Schlüsselzahl der Buchhändler.

*) Bei Ankündigungen im „Büchermarkt“ kostet die einseitige Zeile 9000 Mark.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa.
Druck und Verlag Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag
G. m. b. H. in Reichenau, Sa.